

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des **Ausschusses für Planung und Umwelt** des Kreistages des Landkreises Cloppenburg am **Donnerstag, dem 08. Februar 2007, 16.00 Uhr, im Sitzungssaal 1** des Kreishauses in Cloppenburg, Eschstraße 29.

Anwesend:

I. Mitglieder des Ausschusses für Planung und Umwelt:

Kreistagsabgeordneter Hans Götting, Angelbeck - Ausschussvorsitzender

Kreistagsabgeordneter Brinker, Alfons, Hemmelte

Kreistagsabgeordneter Bruns, Gerhard, Neuvrees

Kreistagsabgeordneter Dobelmann, Josef, Bokah

Kreistagsabgeordneter Hackstedt, Bernhard, Garrel

Kreistagsabgeordneter Eilers, Christoph, Cappeln

Kreistagsabgeordneter Friedhoff, Peter, Huckelrieden

Kreistagsabgeordnete Fugel, Marianne, Scharrel

Kreistagsabgeordneter Geesen, Johannes, Barßel

Kreistagsabgeordneter Freye, Wilhelm, Cloppenburg,

Kreistagsabgeordneter Haupt, Georg, Neuenkämper

Kreistagsabgeordneter Kalvelage, Johannes, Halen

Kreistagsabgeordneter Lanfer, Reinhard, Bösel

Kreistagsabgeordneter Loots, Johannes, Barßelermoor

Kreistagsabgeordneter Georg Meyer, Cloppenburg (bis TOP 6)

Kreistagsabgeordneter Middendorf, Gregor, Uptloh

Kreistagsabgeordneter Niehaus, Ludger, Peheim

Kreistagsabgeordneter Niemann, Alois, Benstrup

Kreistagsabgeordnete Nüdling, Ursula, Barßel

II. Von der Kreisverwaltung:

Landrat Eveslage

Kreisverwaltungsrat Varnhorn

Leitender Baudirektor Raue

Baudirektor Viets

Kreisoberamtsrätin Deeben

Kreisoberamtsrat Westendorf

Kreisamtsrat Meyer von der Pressestelle

Kreisamtsfrau Zurborg als Protokollführerin

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Planung und Umwelt vom 28. November 2006
4. Ersatzbeschaffung einer Zugmaschine für das kreiseigene Großtanklöschfahrzeug
5. Tätigkeitsbericht der Wirtschaftsförderung
6. Vergabe von Wirtschaftsförderungsmittel des Landkreises Cloppenburg
7. Fortsetzung des kreiseigenen KMU- Programms
8. Fortsetzung der Waldkalkung
9. Änderung des Landes-Raumordnungsprogramm Niedersachsen
10. Mitteilungen/ Verschiedenes
11. Einwohnerfragestunde

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Götting, eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit und ordnungsgemäße Ladung fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Daran anschließend stellte der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Götting, die Tagesordnung fest.

3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Planung und Umwelt vom 28. November 2006

Die Niederschrift über die Sitzung vom 28. November 2006 wurde einstimmig bei drei Enthaltungen genehmigt.

4. Ersatzbeschaffung einer Zugmaschine für das kreiseigene Großtanklöschfahrzeug

Es trug Kreisoberamtsrat Westendorf den Sachverhalt entsprechend der Vorlage **PLA-07-01** vor.

Kreistagsabgeordneter Georg Meyer sprach sich für die CDU-Fraktion für die Ersatzbeschaffung der Zugmaschine aus.

Ohne weitere Aussprache beschloss der Ausschuss für Planung und Umwelt einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, der Ersatzbeschaffung einer Zugmaschine für das kreiseigene Großlöschfahrzeug entsprechend der Vorlage PLA-07-01 zuzustimmen.

5. Tätigkeitsbericht der Wirtschaftsförderung

Zur Einführung wies Landrat Hans Eveslage darauf hin, dass die Wirtschaftsförderung zwar eine freiwillige, aber unverzichtbare Aufgabe der Kreisverwaltung sei. Im Landkreis Cloppenburg würden mehr junge Menschen als in anderen Landkreisen wohnen, für die ein zusätzliches Angebot an innovativen und zukunftsfähigen Arbeitsplätzen geschaffen werden müsse. Daher setze die Wirtschaftsförderung hier einen Schwerpunkt.

Kreisoberamtsrätin Deeben, die Leiterin der Stabstelle Wirtschaftsförderung, trug anschließend den Tätigkeitsbericht für das Jahr 2006 vor.

Landrat Hans Eveslage informierte die Anwesenden darüber, dass die Wirtschaftsförderungsmittel des Landkreises für die Infrastruktur der Gemeinden rückläufig seien, weil seinerzeit beschlossen worden sei, keine Vorraterschließung für Gewerbegebiete der Kommunen mehr zu fördern. Es werde nunmehr lediglich der tatsächliche Erschließungsbedarf bezuschusst. Die Förderung sei auf 25% reduziert worden, was bedeute, dass die jeweilige Kommune noch 75% selbst aufbringen müsse. Die Gelder, die hierdurch eingespart würden, kämen nun der einzelbetrieblichen Förderung über das KMU-Programm zugute.

Der Tätigkeitsbericht 2006 liegt der Niederschrift an.

Der Vorsitzende des Ausschusses, Kreistagsabgeordneter Götting, bedankte sich bei Frau Deeben für die geleistete Arbeit.

Kreistagsabgeordneter Niehaus erklärte, hier werde deutlich, wie mit wenig Mitteln viel erreicht werden könne. Es sei wichtig, im gründungsintensivsten Landkreis Niedersachsens zusätzliche Arbeitsplätze zu schaffen.

Der Ausschuss für Planung und Umwelt nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

6. Vergabe von Wirtschaftsförderungsmittel des Landkreises Cloppenburg

Zu diesem Tagesordnungspunkt trug Kreisoberamtsrätin Deeben entsprechend der **Vorlagen -Nr. PLA-07-2a und 2b** vor.

Kreistagsabgeordneter Lanfer sprach sich für die CDU-Fraktion für die Gewährung der Mittel an die genannten Kommunen aus. Allerdings solle an die Gemeinde Molbergen abweichend von deren Antrag lediglich ein Zuschuss in Höhe von 25 % entsprechend der Beschlussfassung des Kreistages bewilligt werden. Auch die Gemeinde Bösel sollte 25% Zuschuss erhalten.

Ohne weitere Aussprache beschloss der Ausschuss für Planung und Umwelt einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, entsprechend der Vorlagen PLA-07-2a und 2b Wirtschaftsförderungsmittel des Landkreises Cloppenburg

- ✓ **an die Gemeinde Molbergen für die neue Erschließung des Gewerbegebietes Nr. 53 „Molberger Busch“ in Höhe von 128.693,18 € (= 25 %) und**

✓ **an die Gemeinde Bösel für die Erschließung von Gewerbeflächen an der Glasdorfer Straße in Höhe von 41.702,59 € (25%), zu bewilligen.**

7. Fortsetzung des kreiseigenen KMU- Programms

Zu diesem Tagesordnungspunkt trug ebenfalls Kreisoberamtsrätin Deeben entsprechend der **Vorlagen -Nr. PLA-07-03** vor.

Sie wies darauf hin, dass 30% der Antragsteller bei diesem Programm Existenzgründer seien. Diese verfügten in der Regel über kein oder nur wenig Eigenkapital. Der vom Landkreis unter bestimmten Voraussetzungen gewährte Zuschuss aus dem KMU-Programm werde wie Eigenkapital gesehen und ermögliche häufig die fehlende weitere Finanzierung durch die Banken.

Ergänzend erklärte Landrat Hans Eveslage, die Zeitverzögerung für die Fortführung des Niedersächsischen Ziel 2 Programms gehe auf die späte Kabinettsbeschlussfassung der Nds. Landesregierung zurück.

Kreistagsabgeordneter Kalvelage sprach sich im Namen der CDU-Fraktion für die Fortführung des KMU- Programms mit Kreismitteln aus. Aus Gründen des Vertrauensschutzes solle der Landkreis hier zuverlässiger Partner der Betriebe sein und die Anschubfinanzierung auch weiterhin leisten.

Kreistagsabgeordneter Freye sprach sich gegen die Fortsetzung aus. Das Programm sei seiner Ansicht nach nicht zielführend, da kein Betrieb Arbeitnehmer einstelle, wenn keine hinreichende Aussicht auf Beschäftigung bestehe. Es solle auf die Bewilligung des Landeszuschusses gewartet werden.

Kreistagsabgeordneter Dobelmann sprach sich für eine Fortführung des Programms aus.

Kreistagsabgeordneter Niehaus verwies auf die Nachhaltigkeit und Verlässlichkeit dieses Programms, was seit 2002 positiv belegbar sei. Dies solle unbedingt weitergeführt werden.

Kreistagsabgeordneter Niemann erkundigte sich nach anderen Förderungen der Existenzgründer.

Hierauf entgegnete Kreisoberamtsrätin Deeben, der Landkreis fördere mit diesem Programm nur Investitionen und die Schaffung von Arbeitsplätzen, übernehme aber im Gegensatz zum Arbeitsamt keine Personalkosten.

Kreistagabgeordneter Niemann sprach sich gegen eine Fortführung des Programms aus.

Kreistagsabgeordneter Friedhoff erklärte, er befürworte das Programm. Die hiermit geleistete Anschubfinanzierung sei wichtig für die Existenzgründer.

Der Ausschuss für Planung und Umwelt beschloss sodann mit 15 Ja-Stimmen und 3 Nein- Stimmen, dem Kreisausschuss zu empfehlen, entsprechend der Vorlage Nr. PLA-07-03 das KMU - Programm zur einzelbetrieblichen Förderung produktiver Investitionen kleiner und mittlerer Betriebe auch in 2007 mit zusätzlichen kreiseigenen Mitteln (ohne EU- Kofinanzierung) fortzuführen.

8. Fortsetzung der Waldkalkung

Hierzu trug Baudirektor Viets entsprechend der **Vorlagen -Nr. PLA-07-04** vor.

Kreistagsabgeordneter Middendorf befürwortete die Förderung der Waldkalkung im Namen der CDU-Fraktion. Die Waldbewirtschaftung sei für die Waldbesitzer unwirtschaftlich und die Kalkung müsse als eine Maßnahme des Umweltschutzes verstanden werden. Deshalb solle der Zuschuss auch 2007 gewährt werden.

Der Ausschuss für Planung und Umwelt beschloss sodann einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, dem Antrag des Forstamtes der Landwirtschaftskammer auf Bezuschussung der Kalkung der privaten Waldflächen im Landkreis Cloppenburg im Haushaltsjahr 2007 mit 15.000 Euro zuzustimmen.

9. Änderung des Landes-Raumordnungsprogramm Niedersachsen

Hierzu trug Leitender Baudirektor Raue entsprechend der **Vorlagen -Nr. PLA-07-05** vor. Er erläuterte den mit der Tagesordnung übersandten Entwurf der Stellungnahme des Landkreises vom 29.01.2007.

Sechs kreisangehörige Kommunen hätten eine Stellungnahme zum Entwurf eingereicht. Von den darin geäußerten Anregungen seien drei nicht in der Stellungnahme des Landkreises berücksichtigt worden.

- Den Schutz der Freiräume zu fordern, um Eingriffe zu minimieren, könne zu Entwicklungshemmnissen führen. Dies sei bereits in geltenden Gesetzen (BauGB, NNatschG) belastender geregelt, so dass das Fehlen dieser Regelung die Gemeinden nicht besser stellen könne.

- Ferner werde kritisiert, dass ein Abstand von 100 m zwischen Bebauung und Wald einzuhalten sei. Dieses sei kein Ziel der Raumplanung, sondern lediglich eine „Begründung“ und insofern im Einzelfall abzuwägen. Ferner sei die Erhaltung des Waldes auch mit anderen Gesetzen geschützt.
- Außerdem seien Erleichterungen beim Hochwasserschutz gefordert worden. Das Wasserhaushaltsgesetz treffe hierfür abschließende Regelungen, die als Grundlage für Planungen ein 100-jähriges Hochwasser vorschreiben. Eine Änderung über das LROP sei nicht möglich.

Landrat Hans Eveslage ergänzte, er halte es für falsch, dass im Zuge der zentralörtlichen Gliederung an zentraler Stelle in jeder Gemeinde ein bevorzugter Ortsteil für Bebauung und Gewerbe benannt werden solle. Dies widerspreche der Struktur unserer Gemeinden. Die Planungshoheit der Gemeinden solle hier vom Land beachtet werden. Es gebe viele positive Beispiele, wo sich große Betriebe außerhalb des Kerngebietes einer Gemeinde entwickeln würden. Die Region sei wirtschaftlich stark, gerade weil eine Eigeninitiative und Eigenentwicklung der Betriebe zugelassen worden sei. Auch der Niedersächsische Landkreistag habe sich dafür ausgesprochen, den zentralen Ort einer Gemeinde nicht auf einen ihrer Ortsteile beschränken zu müssen und werde dies gegenüber dem Land vertreten.

Ferner halte er die Einteilung in Metropolregion und ländlichen Raum für falsch, da gerade in ländlichen Räumen wie den Landkreisen Cloppenburg, Vechta und Emsland die wirtschaftliche Entwicklung in Niedersachsen am größten sei und dies nicht nur im Bereich der Landwirtschaft. Hinsichtlich der Entwicklungschancen müssen daher die ländlichen Räume mit den Metropolregionen gleichgestellt werden.

Kreistagsabgeordneter Freye erklärte, er unterstütze die Stellungnahme des Landkreises. Einzig hinsichtlich der E 233 sei mittelfristig eher eine 2+1-Lösung anzustreben.

Kreistagsabgeordneter Dobelmann erklärte, er könne der Stellungnahme so nicht zustimmen, da klimarelevante Aussagen fehlen würden. Auch die Aussagen in Bezug auf die E 233 und dem Flugplatz Ahlhorn könne er nicht teilen.

Kreistagsabgeordneter Hackstedt sprach sich für die Stellungnahme aus.

Auf Rückfrage des Kreistagsabgeordneter Niemann, ob die geplante Ortsumgehung Lastrup im Einklang stehe mit dem erst später vorgesehenen 4spurigen Ausbau der E 233, erklärte Leitender Baudirektor Raue, dass dies der Fall sei. Im LROP gehe es zunächst nur um die richtige Darstellung, die planungsrechtliche Grundlage für die Realisierung des Ausbaus sei. Bei der OD Lastrup werde zunächst zwar 3-streifig gebaut, aber die Ausmessungen der Brücken würden z. B. so geplant, dass eine 4-spurige Fahrbahn eingerichtet werden könne.

Der Ausschuss für Planung und Umwelt sprach sich bei einer Gegenstimme für die vorgelegte Stellungnahme zum Entwurf einer Änderung und Ergänzung des Landes-Raumordnungsprogramms Niedersachsen aus.

10. Mitteilungen/ Verschiedenes

- **Finanzausgleich**

Landrat Hans Eveslage informierte die Anwesenden darüber, dass der Landkreis Cloppenburg zusätzliche Mittel aus dem Finanzausgleich erhalten werde.

Da das Steueraufkommen deutlich angestiegen sei, sei mehr Geld in die Verbundmasse eingeflossen. Zusätzlich wurden 75 Mio. € eingestellt. Daneben werde auch der Verteilungsschlüssel geändert. Zum einen solle in den Verteilungsschlüssel wieder der Flächenfaktor aufgenommen werden, was bedeute, dass großflächige Landkreise einen Bonus bei der Finanzverteilung erhielten. Ferner solle ein demographischer Schlüssel eingeführt werden, womit die hohen Kosten für Schulausbauten und Kindergärten in Landkreisen mit einem hohen Bevölkerungsanteil an jungen Menschen ausgeglichen werden sollten. Beide Schlüssel würden im Landkreis Cloppenburg zu einem günstigen Ergebnis führen. Weiterhin sei ein Bonus für Landkreise mit vielen alten Bürgern geplant. Die genaue Verteilung sei noch nicht bekannt.

Nach den vorläufigen Berechnungen des Innenministeriums gehe man davon aus, dass gegenüber dem Vorjahr rund 5 Millionen Euro mehr eingenommen werden könnten. Die genaue Zahl werde erst im Sommer nach dem entsprechenden Landtagsbeschluss feststehen.

Der Ausschuss für Planung und Umwelt nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

11. Einwohnerfragestunde

Von der Einwohnerfragestunde wurde kein Gebrauch gemacht.

Die Sitzung wurde um 17.50 Uhr beendet.

Götting
Ausschussvorsitzender

Eveslage
Landrat

Zurborg
Protokollführerin